

(Free download) Leichenwagen klaut man nicht

## Leichenwagen klaut man nicht

Von Martin Vohla

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #630929 in eBooksVerffentlicht am: 2013-05-18Erscheinungsdatum: 2013-05-18File Name: B00CVTCCXQ | File size: 42.Mb

**Von Martin Vohla : Leichenwagen klaut man nicht** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Leichenwagen klaut man nicht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf zwei Tage ausgelesenVon FlorianHabe das Buch zzig gelesen,es ist zwar nicht sonderlich spannend,aber durchaus

lesenswert. Man ahnt das Ende bis zum Schluss nicht.

Kurzbeschreibung Eigentlich wollte ich doch nur einmal auf der Gewinnerseite stehen, dachte Alexander, als er bei stockfinsterner Nacht mit einer Leiche im Kofferraum heimlich durch das deutsch-tschechische Grenzgebiet rumpelte. Es war die fixe Idee vom schnellen Geld, der Wunsch nach einem finanziell sorgenfreien Leben anderthalb Jahre nach der Deutschen Einheit in seinem kleinen Ort in der Schsischen Schweiz, wo die Treuhand einen Betrieb nach dem anderen dicht machte und jeder lieber heute als morgen in den Westen abwanderte. Anfangs lief alles noch ganz gut, bis ihm dummerweise eines Nachts der schne alte Mercedes-Leichenwagen in Tschechien gestohlen wurde samt Passagier. Ein Vorhaben, das bis dato nur ein bisschen illegal war, begann sich zu verselbststndigen und nun befand sich Alexander mitten in einem Umfeld aus Autoschiebern, Zigarettenschmugglern, Rockerbanden und korrupten Grenzpolizisten. Dass er sich obendrein noch auf eine Liebelei mit der gegen die rtlichen Verhltnisse ermittelnden Kommissarin eingelassen hatte, erschwerte die Gemengelage zustzlich. Wie wrde er da jemals wieder rauskommen?

Kurzbeschreibung Eigentlich wollte ich doch nur einmal auf der Gewinnerseite stehen, dachte Alexander, als er bei stockfinsterner Nacht mit einer Leiche im Kofferraum heimlich durch das deutsch-tschechische Grenzgebiet rumpelte. Es war die fixe Idee vom schnellen Geld, der Wunsch nach einem finanziell sorgenfreien Leben anderthalb Jahre nach der Deutschen Einheit in seinem kleinen Ort in der Schsischen Schweiz, wo die Treuhand einen Betrieb nach dem anderen dicht machte und jeder lieber heute als morgen in den Westen abwanderte. Anfangs lief alles noch ganz gut, bis ihm dummerweise eines Nachts der schne alte Mercedes-Leichenwagen in Tschechien gestohlen wurde samt Passagier. Ein Vorhaben, das bis dato nur ein bisschen illegal war, begann sich zu verselbststndigen und nun befand sich Alexander mitten in einem Umfeld aus Autoschiebern, Zigarettenschmugglern, Rockerbanden und korrupten Grenzpolizisten. Dass er sich obendrein noch auf eine Liebelei mit der gegen die rtlichen Verhltnisse ermittelnden Kommissarin eingelassen hatte, erschwerte die Gemengelage zustzlich. Wie wrde er da jemals wieder rauskommen?